

Lenze präsentiert neues I/O-System

Hohe Funktionalität, schmaler Schnitt

Hameln/Hannover, 20. April 2009 --- Das neu entwickelte L-force Controls I/O-System 1000 von Lenze verbindet hohe Funktionalität mit einem modularen Mechanikkonzept und kompakter Bauweise. Es bietet eine hochdeterministische Ansteuerung von Eingangs- und Ausgangsmodulen, die auch das Einlesen von Touch-Probe-Eingängen umfasst, wie sie für synchronisierte Bewegungen in getakteten Produktionsprozessen benötigt werden.

Das auf der Hannover Messe vorgestellte I/O-System des Hamelner Spezialisten für Antriebs- und Automatisierungstechnik überzeugt durch Anwenderfreundlichkeit und Leistungsstärke. Eine minimale interne Zykluszeit in Kombination mit einem Zeitstempel versetzt das I/O-System 1000 in die Lage, selbst höchste Geschwindigkeitsanforderungen zu erfüllen. Es eignet sich daher auch für den Einsatz in echt-zeitbasierten Architekturen. Konsequenterweise bietet Lenze neben Buskopplern wie CANopen und PROFIBUS auch Anbindungsmöglichkeiten für etablierte Industrial-Ethernet-Bussysteme wie EtherCat.

Die Standard I/O-Module mit ihrer Anschlussmöglichkeit von acht 2,5mm²-Leitungen sind schmal geschnitten. Dennoch ist es angesichts einer Breite von 12,5 mm gelungen, das Beschriftungs- und Diagnosefeld mit den hell leuchtenden LEDs so zu konzipieren, dass sich die Module im Schaltschrank auch unter schlechten Lichtverhältnissen gut ablesen lassen. Jede Kanal-LED ist dabei eindeutig einem Beschriftungsfeld zugeordnet. Lenze hat es in Summe erreicht, die schmale Bauform mit den hohen Anforderungen an Diagnosefähigkeit, Ablesbarkeit und Beschriftungsmöglichkeit optimal zu vereinen.

So einfach sich Beschriftung und Verdrahtung darstellen, so simpel lassen sich die Module zu kompletten Stationen kombinieren. Über den integrierten Rückwandbus sind bis zu 64 Module durch einfaches Stecken beliebig kombinierbar.

Anwender profitieren auch von der Treppenform der Anschlussebene mit Zugfeder-Technologie und stehender Verdrahtung.

Anwenderfreundlich präsentieren sich zudem die inneren Werte des I/O-Systems: Der Klemmenblock mit Rückwandbusankopplung und die verpolungssicher ausgelegte Elektronik sind modular aufgebaut. Dadurch lässt sich ein defektes Elektronikmodul im Wartungsfall aufgrund der steckbaren Elektronik leicht und schnell wechseln - ohne dass die Verdrahtung gelöst werden muss. Dadurch sinkt das Risiko von Fehlverdrahtungen und die Zeiten im Service- und Wartungsfall können so minimiert werden.



Bildtext:

Das I/O-System 1000 vereint hohe Funktionalität, ein cleveres Mechanikkonzept und eine kompakte Bauform.